

Dr. Zakharia Pourtskhvanidze
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Kurt Hustle alias Retrogott erklärt Satzhypostase

Nach Ch. Lehmann stellt die Hypostase die gedankliche Verselbständigung von etwas, seine Verdinglichung, dar. In der Linguistik ist es eine Operation über einem typischerweise verbalen oder adjektivischen Ausdruck derart, dass er sprachlich wie ein Gegenstand behandelt werden kann.

Die Satzhypostase ermöglicht die Beobachtung eines pragmatisch motivierten Inneninandergriffens der geplanten und der ungeplanten Sprache auf syntaktischer Ebene.

„[...] Das war für mich wirklich ein emotionales Erlebnis. Um dieses ganze Rumgepose oder **Guck-mal-wie geil ich bin** ging es mir nicht.“

(Cicero 2014 Moritz Bleibtreu „Als erstes habe ich mir eine Rolex gekauft“ 8. Mai 2014)

Der Vortrag geht der Frage korpuslinguistischer Erhebung von Satzhypostasen mit Hilfe von regulären Ausdrucke (wie z.B. `/(?:\.-*){2,}/` i.e. alle Tokens mit mindestens 2 Bindestrichen und mindestens einem Zeichen dazwischen) und exemplifiziert verschiedenen Formen der Hypostasierung nach.